

Eschweiler Bergwerks-Verein.

Sitz in Kohlscheid, Reg.-Bez. Aachen.

Verwaltung:

Vorstand: Gen.-Dir. Bergassessor a. D. P. Becker, Kohlscheid; Bergwerks-Direktor Bergassessor a. D. W. Albrecht, Kohlscheid; Hütten-Direktor Franz Brack, Eschweiler; Stellv.: Bergassessor Dr. Werner Trümpelmann, Kohlscheid.

Aufsichtsrat: Vors.: General-Direktor Dr.-Ing. e. h. Georg Zapf, Köln-Mülheim; Stellv.: General-Direktor Dr.-Ing. e. h. Aloys Meyer, Luxemburg; sonst. Mitglieder: Rechtsanwalt Dr. Robert Brasseur, Luxemburg; General-Direktor Dr.-Ing. e. h. Robert Frank, Berlin; Justizrat Bruno von Görschen, Aachen; Oberbürgermeister Quirin Jansen, Aachen; Ehrenstaatsminister Dr. Leo Kauffman, Luxemburg; Arthur Kippen, beigeordneter General-Direktor, Luxemburg; Hermann Leubsdorf, i. Fa. A. Levy, Köln; Industrieller René Müller, Schloß Betzdorf (Luxemburg); Waldemar Freiherr von Oppenheim, i. Fa. Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln; Reg.-Präsident a. D. Dr. Wilhelm Rombach, Aachen; Justizrat Emil Schniewind, Köln; Bergwerks-Direktor Paul Treutler, Aachen.

Entwicklung:

Gegründet: 2./8. 1834. Sitz bis 31./10. 1924 in Eschweiler-Pumpe.

1907 Fusion mit der Vereinigungs-Ges. für Steinkohlenbau im Wurmrevier. 1910 Angliederung der Eschweiler-Köln Eisenwerke, 1913 Interessengemeinschaft mit Burbach. 1919/20 haben sich die Beteiligungen durch die unter Führung der Vereinigten Hüttenwerke Burbach im Verein mit der Hüttenges. der Roten Erden erworbene Berechtig. der Ausbeut. der Gruben der Ribbertschen Braunkohlen-, Brikkett- u. Tonwerke Ribbert & Co. in Hermülheim erweitert. Die Werke sind im März 1928 unter Hereinnahme eines Postens Aktien der Braunkohlen-Industrie A.-G. „Zukunft“ verkauft worden. — Ab 1./7. 1925 Inbetriebnahme des von der Eschweiler-Ratinger Metallwerke A.-G. käuflich erworben. Röhrenwalzwerkes. — Jan. 1927 Ankauf des im Jandtal geleg. Rittergutes Bovenberg in Größe von 905 Morgen. — März 1927: Errichtung eines mod. eingerichteten Lagers im Mannheimer Industriehafen. — Ankauf von Grundstücken zwischen Nothberg u. Heistern u. des gesamten Arenbergschen Besitzes in Kinzweiler. — August 1928 Stilllegung des Walzwerkes Pümpchen. — Sept. 1930 wurde auf Grund eines Vertrages mit der Thyssenschen Gas- u. Wasserwerke G. m. b. H. in Hamorn nach Fertigstellung der von der genannten Firma verlegten Fernleitung mit der Ferngasbelieferung der Stadt Köln begonnen u. im Laufe des Geschäftsjahres die Belieferung auf die Städte Aachen, Jülich, Düren u. Eschweiler ausgedehnt. — Okt. 1930 schwere Grubenexplosion auf Schachtanlage Anna II. Der gesamte infolge der Katastrophe entstandene Schaden belief sich auf rd. 3 Mill. RM. — An Stelle der zerstörten Tageseinrichtungen mußten auf dem Eduardschacht ein Fördergerüst mit Schachthalle u. Wagenumlauf, eine Landverladung mit Verbindungsbrücke u. ein Verwaltungsgebäude gleichfalls mit Verbindungsbrücke errichtet werden. Die Förderung auf diesem Schacht konnte am 1./5. 1931 wieder aufgenommen werden. — Febr. 1931 weiteres Grubenunglück auf Eschweiler Reserve.

Zweck:

Betrieb von Steinkohlen- und anderen Bergwerken, sowohl der ihr jetzt zugehörigen, als ferner zu erwerbenden Gruben, Grubenanteile, Konzessionen, Verleihungen, sei es für alleinige Rechnung oder durch Beteiligung an den zu vorgenannten Zwecken bestehenden oder neu zu errichtenden Ges. sowie Handelsgeschäfte aller Art. In gleicher Weise: Verwertung gewonnener oder anzukaufender Produkte in rohem Zustande sowie deren Verarbeitung für den Handel und den Verbrauch, Bewirtschaftung des der Ges. bereits zugehörenden oder zu erwerbenden Grundeigentums, Errichtung und Erwerb aller zur Erreichung der vorgenannten Zwecke erforderlichen oder förderlich erscheinenden Anlagen. Die Ges. ist berechtigt,

Zweigniederlassungen zu errichten. Die Ges. hat mit den Vereinigten Hüttenwerken Burbach-Eich-Düdelingen in Düdelingen mit Zweigniederlassung unter der Firma Vereinigte Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen A.-G., Abt. Burbach, in Saarbrücken-Burbach am 5./3. 1913 einen Interessengemeinschaftsvertrag geschlossen (s. auch unten), dessen Durchführung zum Gegenstand des Unternehmens gehört.

Besitztum:

Der **Grundbesitz** beträgt im ganzen 2610 ha. Der gesamte **Bergwerksbesitz** hat eine Größe der Grubenfelder von 20118 ha u. ist erschlossen durch 21 Schächte, davon die Grube Eschweiler-Reserve b. Nothberg 3 Schächte, Grube Adolf bei Streiffeld 2 Schächte, Grube Anna bei Alsdorf 7 Schächte, Grube Maria 4 Schächte, Grube Laurweg einschl. Grube Voccart 3 Schächte, Grube Goulay 2 Schächte. Bei den Gruben Anna, Eschweiler Reserve (Nothberg) u. Maria befinden sich Kohlendestillat. mit Gewinn. der Nebenprodukte. Die Gruben Maria u. Laurweg haben Brikkettfabriken. Beim Schacht Adolf ist eine Dampfziegelei in Betrieb. **Hüttenabteilung.** Die Hüttenabteilung umfaßt: 1. Concordiahütte mit zwei Hochöfen u. einer Erzeugungsfähigkeit von etwa 100 000 t Roheisen jährlich, mit Schlackensteinfabrik u. Kalkringofen. 2. Werk Aue mit Stab- u. Bandisenwerk, Röhrenwerk, Verzinkerei, Fittingsfabrik u. Kleisenwerk. 3. Werk Ermag (von der Eschweiler-Ratinger Metallwerke A.-G. erworben). Stahlwerk u. Rohrwalzwerk für Herstellung nahtloser Rohre. 4. Eisenbahnwerkst. u. Dampfammerschmiede.

Ein Areal gehören der Ges. 2521 ha Land (darunter ca. 840,02 ha Wald) in den industriereichen Gegenden von Eschweiler, Stolberg u. a. In der Umgebung der neuen Schachtanlage Adolf bei Streiffeld wurden drei Güter in einer Größe von 145 ha und nahe der Grube Anna bei Alsdorf das Gut Kellersberg in einer Größe von 85 ha angekauft, wo die projektierte Arbeiterkolonie fertiggestellt ist. Der Ges. gehören insgesamt 4786 Beamten- und Arbeiterwohnungen sowie gemeinnützige Anstalten (6 Bergmannsheime mit zusammen 2047 Schlafstellen), für deren Ergänzung und Vermehrung alljährlich bedeutende Summen aufgewandt werden.

Sonstige Mitteilungen:

Interessengemeinschaft mit den Vereinigten Hüttenwerken Burbach-Eich-Düdelingen (Arbed): Die G.-V. vom 13./3. 1913 beschloß Eingehung einer Interessengemeinschaft mit den Vereinigten Hüttenwerken Burbach-Eich-Düdelingen mit folgendem wesentlichen Inhalt: Aus den gemeinschaftl. Erträgen der Hüttenwerke u. des Bergwerksvereins erhält letzterer diejenigen Beiträge, die erforderlich sind, um für das Geschäftsjahr 1919/20 letztmalig eine Div. von 12 % u. für die folgenden 22 Jahre, zum letzten Male also für das am 30./6. 1942 ablaufende Geschäftsjahr, eine Div. von jährl. 14 % zu zahlen. Die Div. wird in vorstehender Höhe von den Hüttenwerken garantiert. Die Hüttenwerke sind berechtigt, nach dem 1./7. 1942 die Interessengemeinschaft auf weiter 30 Jahre zu verlängern, mit der Maßgabe, daß während dieser weiteren Periode die jährl. Div. für die Aktien des Bergwerksvereins 8 % (aufgewertet 4,8 % RM) beträgt, dagegen verpflichtet, nach dem 1./7. 1942 alle Aktien des Bergwerksvereins zu 250 % gegen bar zu übernehmen. 6 Mitglieder der Verwaltung der Hüttenwerke sind in den A.-R. des Bergwerksvereins zu wählen, während 6 Mitglieder des A.-R. des Bergwerksvereins in die Verwaltung der Hüttenwerke eintreten. Der § 3 Absatz 2 des zwischen beiden Werken abgeschlossenen Vertrages lautet: Für den Fall, daß infolge eines Krieges sowohl die Bergwerke als die Hütten der Interessengemeinschaft auf länger als drei Monate zum Erliegen kommen, wird die Verpflichtung der Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen zur Auszahlung der für die Div. des Bergwerksvereins erforderlichen Gewinne aufgeschoben, und zwar: 1. ganz für die Dauer des Krieges; 2. derart, daß nach Beendigung des Krieges und wieder In-